Sitzungsprotokoll Psychoanalyse

Patientin/Patient | Datum | Sitzung Nr.

1. Kurzer Kontext

Womit die Patientin kam, wichtige Ereignisse.

2. Leitthemen und Affekte

In der Sitzung genannte Themen, Gefühle, Körperreaktionen.

3. Material der Sitzung in den Worten der Patientin

Was die Patientin sagte, in der Reihenfolge der Sitzung, in ihren Worten, ohne Schlussfolgerungen.

4. Unbewusste Konflikte und Triebe

Ein Wunsch oder Konflikt, der durch das Material schien, als Hypothese.

5. Übertragung und Widerstand

Was sich mit der Analytikerin abspielte und wie Material vermieden wurde.

6. Träume und freie Assoziationen

Der Traum oder die Fehlleistung wie erzählt, dann die Assoziationen der Patientin, getrennt gehalten.

7. Abwehr und Wiederholung

Welche Abwehr oder welches wiederkehrende Muster Material aus dem Bewusstsein hielt.

8. Durcharbeiten

Wo Agiertes erinnert und angeeignet wurde und wie weit es kam.

9. Vereinbarungen und Hausaufgaben

Aufgaben und Beobachtungen bis zur nächsten Sitzung.

10. Risiken

Nur Signale, die zur Sprache kamen. Leer, wenn keine.

11. Besonderheiten von Sprache und Denken

Auffälligkeiten in der Form der Sprache. Meist leer.

12. Plan für die nächste Sitzung

Wozu Sie zurückkehren.

Sitzungsprotokoll Psychoanalyse: ausgefülltes beispiel

Patientin/Patient Anna, 34 (fiktiv) | Datum 12.11. | Sitzung Nr. 4

1. Kurzer Kontext

Kommt nach einem Konflikt mit dem Vorgesetzten, schläft seit einer Woche schlecht.

2. Leitthemen und Affekte

Angst → „Es wird eng in der Brust vor Teambesprechungen".

3. Material der Sitzung in den Worten der Patientin

Zur Teambesprechung → **„Ich warte ständig darauf, dass er mich ertappt"**.

4. Unbewusste Konflikte und Triebe

Wunsch aufzufallen und Angst vor Strafe dafür → **möglicher Konflikt um Ehrgeiz**.

5. Übertragung und Widerstand

Entschuldigt sich für zwei Minuten Verspätung → **erwartet eine Rüge, wie vom Vorgesetzten**.

6. Träume und freie Assoziationen

Traum von einer Prüfung ohne Antworten → **„wie der Bericht, den ich nicht aufhören kann zu kontrollieren"**.

7. Abwehr und Wiederholung

Kontrolliert immer wieder → „In der Schule war es vor jeder Klausur genauso".

8. Durcharbeiten

Verbindet das Kontrollieren selbst mit den Klausuren in der Schule → **in Bewegung**.

9. Vereinbarungen und Hausaufgaben

Keine Aufgaben: Der Rahmen bleibt gleich, zwei Sitzungen pro Woche.

10. Risiken

Nicht geäußert.

11. Besonderheiten von Sprache und Denken

Nicht aufgefallen.

12. Plan für die nächste Sitzung

Zum Prüfungstraum und zur Entschuldigung für die Verspätung zurückkehren.